Herausragende Leistung für eine gute Sache

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370440

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS SOLOTHURNER ZS-SPIEL IST 15 JAHRE ALT

Herausragende Leistung für eine gute Sache

FOTO: M.A. HERZIG

Das Spiel des SOZSV gibt sich zur Feier seines 15-jährigen Bestehens selbst ein Ständchen. Wegen Ferienzeit waren die Reihen stark gelichtet, die Festfreude aber fehlte nicht.

Unkompliziert wie sie sind, die Frauen (!) und Mannen des Zivilschutzspiels des SOZSV, gaben sie sich gleich selber ein Ständchen zur Feier ihres 15-jährigen Bestehens. So lange ist es her, dass es im Solothurnischen Zivilschutzverband (SOZSV) ein Spiel gibt. Die Gründung ging aus der damaligen PIK (Presse- und Informations-Kommission) hervor; treibende Kraft war das Mitglied Verena Wyss. Einige Mitglieder gaben «der Musik» kein langes Leben – und ausserhalb glaubte man nicht einmal an das Zustandekommen! Doch siehe: Ausgezeichnete Leistungen im Dienste einer guten Sache (so formulierte es der neue Solothurner Chef AMB Rolf Leuthard am Jubiläum) finden festen Boden und gutes Echo.

Das Spiel besteht derzeit aus nahezu 40 Frauen und Männern und hat sich von der reinen Blech- zur Harmoniemusik weiterentwickelt. Viel dazu beigetragen hat die nie erlahmende Unterstützung durch Willy Wyss, den ehemaligen Chef AMB des Kantons. Neuerdings zeitigt die Rekrutierung auch auf diesem Gebiet positive Resultate. Ausschlaggebend bleibt aber die Freude am Musizieren und am nicht geringen Einsatz – sei es in den Proben, sei es bei den unterschiedlichsten Auftritten. *mhs.*

KULTURGÜTERSCHUTZ

KULTURGÜTERSCHUTZ INTERNATIONAL

Prager Sommer: Behandlung von beschädigtem Kulturgut

BABS. Wer Prag besucht, findet eine beeindruckende Altstadt vor – sie ist voller Leben und Musik! Überall werden Konzerte angeboten und am Abend wird musiziert. Doch der Schein trügt. Die Wunden, die das Hochwasser 2002 geschlagen hat, sind noch nicht verheilt. Zahlreiche Kulturgüter, namentlich Dokumente aus betroffenen Archivdepots, sind noch nicht verfügbar. Sie liegen bei –22°C tiefgefroren in einem Kühllager.

Früheres Sommerrefektorium (Kollegien-Speisesaal); dient heute als der grösste Lesesaal der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik; Klementinum, Prag.

Im Rahmen eines Sabbaticals hat Rino Büchel, Chef KGS im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, die Gelegenheit ergriffen, sich vor Ort ein Bild über die seit dem Hochwasser 2002 bestehende Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz zwischen der Schweiz und Tschechien zu machen. Dabei konnte er mit verschiedenen Partnern (Nationalmuseum, Nationalbibliothek, Technisches Museum in Prag und in Brünn, Kulturministerium) Gespräche führen. Für Tschechien hatte das Hochwasserereignis aufgezeigt, dass im Scha-